

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

Montag den 28. April 1873.

(166—3)

## Kundmachung.

### Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Zwettl sind nachfolgende Lehrer- und Unterlehrerstellen (auch Unterlehrerinnenstellen) zu besetzen, und zwar:

Lehrerstellen mit dem Gehalte von 400 fl., Ergänzung 100 fl. und Naturalwohnung an den Volksschulen Reinprechts, Siebenlinden, Bernschlag, Langschlägerwald, Kl. Pertenschlag, Purrath, Rindberg, Karlstift.

Nr. 288.

Ferners Unterlehrerstellen (auch Unterlehrerinnenstellen) mit den systemmäßigen Bezügen an der Volksschule II. Klasse in Altensteig, und an den Volksschulen III. Klasse mit 50 fl. Personalzulage in Kottes, Martinsberg, Grafenschlag, Stift Zwettl, Waldenstein, Langschlag, Karlstift.

Bewerber oder Bewerberinnen um diese oder andere infolge Besetzung in Erledigung kommende Dienststellen haben die vorgeschrieben belegten Gesuche

bis 20. Mai l. J.,

und zwar fremde Bewerber durch ihren vorgesetzten

Bezirksschulrath, an den betreffenden Ortsschulrath zu überreichen.

Bezirksschulrath Zwettl, den 10. April 1873.

(184—1)

Nr. 4521.

## Kundmachung.

Der Magistrat Laibach gibt bekannt, daß wegen der im Lande Krain noch immer nicht vollständig erloschenen Rinderpest auf den am 5ten Mai d. J. hierorts abzuhaltenen Jahrmart Hornvieh, Ziegen und Schafe nicht zugetrieben, sowie thierische Urproducte nicht zugeführt werden dürfen.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. April 1873.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

(637—1)

Nr. 5944.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 6. April 1872, Z. 1928, auf den 11. Oktober übertragene dritte exec. Feilbietung der Johann Schweiger'schen Realitäten sub Currt.-Nr. 210, 213, 217, 218 und 226 ad Stadtgilt Tschernembl wird auf den

6. Mai 1873 neuerdings übertragen.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Oktober 1872.

(1004—1)

Nr. 3248.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 14. Jänner 1873, Zahl 344, auf den 4. d. M. angeordnet gewesenen exec. zweiten Realfeilbietung in der Executionssache des Johann Pančić von Laibach gegen Johann Merdani Smerje Nr. 8 kein Kauflustiger erschienen ist, am

6. Mai 1873 zur dritten geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten April 1873.

(393—1)

Nr. 475.

## Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der Realität des Christian Geiger von Krainburg S.-Nr. 2 auf Anlangen des Edmund Terpin von Laibach pcto. 2625 fl. c. s. c. auf den

7. Mai 1873, vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhange des Edictes vom 24. September 1872, Z. 5053, übertragen.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Jänner 1873.

(559—1)

Nr. 839.

## Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach durch den Herrn Dr. Sajovic die mit Bescheid vom 25. November 1872, Z. 6058, auf heute angeordnete Relicitation der von Maria Jasovic aus Wolfsbach erstandenen Johann Teran'schen Realitäten von Stob auf den

7. Mai l. J., vormittags 10 Uhr hiergerichts, unter dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 18ten Februar 1873.

(865—1)

Nr. 1251.

## Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Grabrijan in Vertretung des Haupt- schulbesitzer von Wippach durch Herrn Dr.

Sojar gegen Josef Cotič S.-Nr. 80 von Wippach wegen aus dem Urtheile vom 22. August 1872, Z. 3885, schuldigen 4725 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 164, 167 und 170 und Dom. tom. A, Currt.-Nr. 31, Freisassengilt pag. 297 und St. Barbara pag. 19 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9130 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

10. Mai,

10. Juni und

11. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 18ten März 1873.

(937—1)

Nr. 1102.

## Erinnerung

an Jakob Boldin von Kob und Franz Zakraisel von St. Marein und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Jakob Boldin von Kob und Franz Zakraisel von St. Marein und deren Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jernej Sečnik von Neubegg die Klage de praes. 16. Februar 1873, Z. 1102, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität ad Pfarngilt Reifniz sub Urb.-Nr. 72, Rectf.-Nr. 57/b am achten Tage zugunsten des Jakob Boldin auf Grund der bezirksgerichtlichen Bewilligung vom 2. März 1839 und w. ä. Vergleiches ddo. eodem intabulierten Forderung per 120 fl. und der am 9. Tage zugunsten des Franz Zakraisel auf Grund der bezirksgerichtlichen Bewilligung vom 22ten 1834 und w. ä. Vergleiches ddo. eodem intabulierten Forderung per 61 fl. 25 kr. angebracht, worüber die Tagsetzung auf den

9. Mai l. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočevar von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiemit zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte

einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 17. Februar 1873.

(918—1)

Nr. 1355.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Jgnaz Randul von Sittichdorf gehörigen, gerichtlich auf 4961 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsteden sub Urb.-Nr. 380 und 381, Einl.-Nr. 755 und 756 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 12. März 1873.

(560—3)

Nr. 870.

## Erinnerung

an die Eheleute Anton und Johanna Mejac von der Ziegelhütte bei Oberperau und die allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten

Vom dem k. l. Bezirksgerichte zu Stein wird den Eheleuten Anton und Johanna Mejac von der Ziegelhütte bei Oberperau und allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten unbekanntes Daseins und Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Valentin Dralka, Hausbesitzer und Ledrermeister von Stein, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Gemeintheile in Sotška sub Mappe-Nr. VIII, Stiftr.-Nr. 69, Haus-Nr. 22, Mappe-Nr. VIII, Stiftr.-Nr. 77, Haus-Nr. 15 und Mappe-Nummer VIII, Stiftr.-Nr. 70, Haus-Nr. 24 des vormaligen Grundbuchs der Stadt Stein aus dem Titel der Erziehung sub praes. 19. Februar l. J., Z. 870, hier-

amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der k. l. Notar Herr Anton Kronabethovogl von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 20ten Februar 1873.

(538—2)

Nr. 5943.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 6. April 1872, Z. 1929, auf den 11. Oktober 1872 übertragene dritte exec. Feilbietung der Johann Schweiger'schen Realitäten sub Currt.-Nr. 210, 213, 217, 218 und 226 ad Stadtgilt Tschernembl wird auf den

6. Mai 1872

neuerdings übertragen.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Oktober 1872.

(888—2)

Nr. 22.335.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Griß von Piauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1429 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg fol. 453, Urb.-Nr. 524, Rectf.-Nr. 395 vorkommenden Realität pcto. 45 fl. 43 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3 Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Jänner 1873.



# Kaffeehaus-Gröfning.

Wir geben uns die Ehre, hiemit höflich anzuzeigen, daß wir die auf einem frequenten Plage befindliche Kaffeehauslocalität im Fröhlich'schen Hause Nr. 62 in der Wiener-Strafse in Laibach übernommen haben und nach vorgenommener Restaurierung am Samstag den 26. d. eröffnet haben. Es wird unsere Aufgabe sein, die p. t. Gäste mit guten Getränken: Kaffee, Punsch, Liqueur, Piquenors u. a. auf die prompteste Weise zu bedienen und durch das Auflegen der beliebtesten Zeitungen den Besuch dieser Kaffeehauslocalitäten zu steigern. (1040-3)

Es empfehlen sich dem Wohlwollen des geehrten p. t. Publicums ergebenste

**Daniel Oswald,  
Jakob Meiner.**

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**, Berlin, Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-54)

## Eine solide Person,

welche Kochen und Hauswirthschaft zu führen versteht, wird zu einem einzelnen Herrn am Lande gesucht. Anträge unter „L. H.“ Post „St. Peter bei Königberg“ (Unterfeiermark). (1031-3)

**Verkauft**  
werden sehr billig 2500 Stück trockene, im vorigen Jahre geschnittene

## Eichen-Fournier-Parkets.

Zu haben bei

**Valentin Süssnik**  
in Bischofsdorf.

(1029-3)

## Prinzessen-Wasser

von (836-2)

**Ang. Renard in Paris.**

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische, macht selbe weich und zart, wirkt kühlend wie kein anderes Mittel, entfernt Hautausschläge, Sommersprossen etc. Dieses durch seine Nützlichkeit beliebt gewordene Präparat ist per Flasche zu 84 kr. echt zu haben bei

**Josef Karinger.**

(773-2)

Nr. 367.

## Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Parz.-Nr. 860 St. G. Telferverh hiermit erinnert:

Es habe Jakob Sustaric von Sella bei Dovic wider dieselben die Klage auf bürgerliche Umschreibung sub praes. 16ten Jänner 1873, Z. 367, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 6. Mai l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Smrekar von Sella als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Jänner 1873.

(871-2)

Nr. 2173.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des And. Gremer von Reichenau die executive Feilbietung des dem Georg Skiber von Kummerdorf gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 189 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1873.

(1016-3)

Nr. 2012.

## Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Matthäus Podjed von Mosche vorgelegte exec. Realfeilbietungsrubrik vom Bescheide 22. März l. J., Nr. 1545, dem Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, als aufgestelltem Curator zugestellt wurde. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. April 1873.

(60-2)

Nr. 5550.

## Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekanntem wo befindliche Josef Knafel von Babensfeld Hs.-Nr. 62 hiermit erinnert:

Es habe Josef Oberjohn & Söhne von Effel wider denselben die Klage auf Zahlung des demselben gegebenen Angeldees im doppelten Betrage per 100 fl. ö. W. c. s. e. sub praes. 9. October 1872, Z. 4982, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 6. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Martin Debar von Babensfeld als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 4ten November 1872.

(889-3)

Nr. 20396.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Novak von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 2145 fl. geschätzten Urb.-Nr. 21 ad Weinweg und der auf 100 fl. geschätzten Urb.-Nr. 137 ad Zobelberg pcto. 58 fl. 86 1/2 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. Dezember 1872.

Dem verehrten Publicum die höfliche Anzeige, dass vom Georgi-Ausziehtermin an sich meine

## Hutniederlage

in der

**Theatergasse Nr. 38 und 39 im Auer'schen Hause** befinden wird.

Unter herzlichster Danksagung für das mir bis jetzt in so reichem Masse zutheil gewordene Wohlwollen bitte ich, mir selbes auch für die Zukunft zu bewahren, und halte meine Hutniederlage zu recht regem Zuspruch bestens empfohlen. (1021-2)

Laibach, den 24. April 1873.

Hochachtungsvoll

**Karl Vollmann,**

Hutmacher.

(1020-3)

Nr. 2305.

## Concurs-Gröfning

des **Georg Kervarié, Schneidermeister in Laibach.**

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröfning des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concurs-Ordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Georg Kervarié, Schneidermeisters in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Anton Romo zum Concurs-Commissär und der Advocat Herr Dr. Anton Rudolf in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

8. Mai 1873,

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurs-Commissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

31. Mai 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

20. Juni 1873

vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 22. April 1873.

(1005-3)

Nr. 1647.

## Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des M. Voltner in München die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Steber in Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 1285 fl. 45 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Waren, Gewölbseinrichtung, Wagen, Fässer, Extraweine und Liqueure, Pferde, Kaleschen, Zimmereinrichtung bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

1. Mai

und die zweite auf den

15. Mai 1873,

jedesmal um 9 Uhr vormittags in Laibach, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 1. April 1873.

(1014-3)

Nr. 2011.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Franz Kuralt von Gorenafawa gegen Marianna Sajovit verehel. Petric von Michelfstetten für Maria und Paul Sajovit, dann für Johann Skibir vorgelegten Feilbietungsrubrik vom Bescheide 15. Februar l. J., Nr. 883, dem Herrn Dr. Mencinger als aufgestelltem Curator zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. April 1873.

(887-2)

Nr. 2948.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Bescheide vom 7. Jänner 1873, Z. 22.129, hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 7. Jänner 1873, Z. 22.129, auf den 1ten März und 2. April 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Executen gehörig gewesenen, nun auf Maria Zitnik vergewährten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 55, fol. 2 vorzuziehenden Realität mit dem für abgehaltenen erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

3. Mai 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung der bezeichneten Realität sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1873.